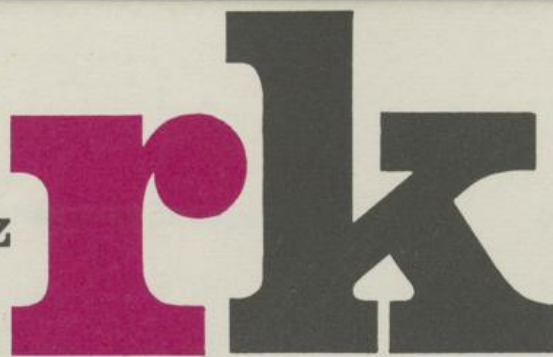


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 7. August 1979

Blatt 2005

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Anerkennung für Wien in Moskau

(rosa)

Auf der Donauinsel wächst Zuckerrohr

"Mädchen für alles" im Gemeindebau: der Hausinspektor hilft immer

Assanierung Ottakring: Park, Fußgängerzone und Wohnhaus demnächst

Hahn zur Stadterneuerung

Stacher für regelmäßige Gesundheitsuntersuchung der Führerscheinbesitzer

Lokal:

(orange)

Konditorei Ober-Laa: Staatspreis für vorbildliche Verpackung

Nur

über FS:

7.8. Brand in einer Sauna

Goldenes Ehrenzeichen an Prof.Dr. William Schreiber

k o m m u n a l :

=====

## anerkennung fuer wien in moskau

1 wien, 7.8. (rk) die eroeffnung der ausstellung "rendezvous mit wien" und der besuch einer wiener delegation mit buergermeister leopold g r a t z an der spitze haben in moskau ein ungewoehnlich starkes echo gefunden. so brachte die populaerste moskauer zeitung, "wetschernjaja moskwa" ("moskauer abend"), auf der ersten seite einen zweispaltigen bericht darueber. auch alle vier fernsehprogramme - drei schwarzweisse und ein farbiges - berichteten ausfuehrlich ueber die eroeffnung der ausstellung und ueber die gespraecher der wiener delegation mit dem moskauer buergermeister wladimir p r o m y s l o w . an einer pressekonferenz, die promyslow und gratz gemeinsam abhielten, nahm ein grosser teil der in moskau akkreditierten auslandskorrespondenten teil. in den berichten wurde vor allem hervorgehoben, dass wien im juni durch das zusammen-treffen der praesidenten carter und breschnjew die aufmerksamkeit der ganzen welt gewonnen hat und im august, bei der uebergabe des internationalen zentrums an die vereinten nationen, erneut dieses weltweite interesse finden wird. oft zitiert wurde auch die mitteilung promyslows, dass sich breschnjew ihm gegenueber sehr beeindruckt ueber die gemuetliche und herzliche atmosphaere in wien ge-aeussert habe. (sti)

0952

k o m m u n a l :

=====

auf der donauinsel waechst zuckerrohr

2 wien, 7.8. (rk) ein erholungsgebiet fuer menschen, ein schutzgebiet fuer viele tierarten: das ist die neue donauinsel, die vor allem im suedteil auf einer laenge von rund 4,5 km bereits weitgehend fertiggestellt ist. hier besteht ein gut ausgebautes spazier- und radwegenetz, das von der bevoelkerung schon gerne angenommen wurde. ein neuer radverleih, der ueber initiative der koordinationsstelle donaubereich wien an der steinspornbruecke eingerichtet wurde, erleichtert das entdecken dieses weitleaufigen freizeitgebietes. der grosse zustrom, der an schoenen wochenenden zur neuen donau herrscht, beweist, wie wichtig es war, statt eines reinen hochwasserschutzprojekts ein erholungszentrum mitten in der stadt zu schaffen. im vergangenen jahr wurden die infrastruktur-einrichtungen in angriff genommen. mit fortschreitendem ausbau der donauinsel wird das angebot laufend erweitert.

waehrend der sued- und der nordteil vor allem naturnaher erholung vorbehalten bleiben sollen, ist im mittelteil zwischen floridsdorfer bruecke und praterbruecke intensive nutzung geplant. das zentrum der aktivitaeten wird sich im bereich der reichsbruecke befinden. eine u-bahn-station (u 1: reumannplatz - kagran) auf der donauinsel wird die erreichbarkeit weiter verbessern. sicher ist, dass die donauinsel vom individualverkehr gaenzlich freigehalten werden wird.

im bereits fertiggestellten suedteil laesst sich erkennen, dass nunmehr, wenige jahre nach beendigung der bauarbeiten, die natur wieder von der donauinsel besitz ergriffen hat. man sieht das u. a. an den ufern der neuen donau, wo etwa schilf und andere pflanzen die wasserbautechnisch notwendigen grossen steine zu ueberdecken beginnen. ein besonders schoenes beispiel der landschaftsgestaltung ist der "tote grund", rund 400 m stromabwaerts der steinspornbruecke. dieser altarm der donau konnte waehrend der bauarbeiten ./.

7. august 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2008

erhalten werden und lockte nach der zufuhr frischen wassers aus der neuen donau viele froesche, lurche und andere kleintiere, die bereits verschwunden waren, wieder an. die umgebung dieses biotops wurde neu gestaltet, und zwar so gekonnt, dass man den kuenstlichen eingriff heute nicht einmal mehr erahnen kann. bemerkenswert ist, dass viele pflanzen, die frueher hier nicht heimisch waren, sehr gut gedeihen. wer wuerde etwa glauben, dass es sogar zuckerrohr auf der donauinsel gibt? (and)

0955

k o m m u n a l :

=====

"maedchen fuer alles" im gemeindebau: der hausinspektor  
hilft immer

3 wien, 7.8. (rk) mehr gemeinschaftsgefuehl und besseres ver-  
staendnis im zusammenleben unter einem dach - das bewirkt eine  
besondere serviceleistung der staeddtischen wohnhaeuserverwaltung:  
das sogenannte mobile team der hausinspektoren, das auf abruf  
kommt, wenn gemeindemieter probleme haben. auseinandersetzungen,  
wie sie in jeder groesseren gemeinschaft auf grund der verschiedenen  
interessen naturgemaess immer wieder vorkommen, koennen oftmals  
mit viel einfuehlungsvermoegen geschlichtet werden. der hausinspektor  
ist gleichzeitig "ombudsmann", berater und helfer der mieter.  
die hilfsbereitschaft der hausinspektoren wird wiederum von den  
mietern sehr geschaezt, weil gewissermassen am "tatort" der  
beschwerdefall fast immer guetlich geregelt werden kann. konkretes  
ergebnis dieser bereits mehrjaehrigen serviceleistung: ruhe-  
stoerungen in den wohnhausanlagen sind viel geringer geworden.  
im ersten halbjahr 1979 waren 30 "mobile teams" im einsatz. sie  
haben mehr als 300 beschwerden behandelt, fast 1.000 erhebungen durch-  
gefuehrt und dabei 12.000 km zurueckgelegt. die meisten hilferufe -  
32 prozent - kamen wegen zwistigkeit unter den mietern und streunen-  
den hunden in den anlagen. etwa jeder fuenfte anruf betraf verun-  
reinigungen der stiegenhaeuser, kinderlaerm und ruhestoerung durch  
jugendliche. den beschwerden wegen beschaedigung gemeindeeigenen  
gutes und der gruenflaechen galt jeder siebente einsatz.

zum unterschied von den "mobilen teams" die von den mietern  
angefordert werden, stehen mehr als 100 hausinspektoren fuer die  
taegliche routinearbeit bereit. eine der wichtigsten aufgaben ist  
die information der mieter ueber vorgaenge bzw. veraenderungen der  
wohnhausanlagen oder der wohnumgebung. von jaenner bis juli 1979  
gab es etwa 180.000 vorsprachen bei den hausinspektoren. es wurden  
71.000 erhebungen durchgefuehrt und fast 40.000 kleinere reparatur-./.

arbeiten auf veranlassung des hausinspektors geleistet. der jahreszeit entsprechend wurden inspektoren-aktionen gestartet. im winter war dies die kontrolle der schneeraeumung auf den gehsteigen. im fruehjahr wurden die spielanlagen gruendlich ueberprueft. bis mitte mai wurden beispielsweise 310 sandkisten in den gemeindeanlagen mit frischem sand gefuellt. in den mai fiel auch die kontrolle des bereits traditionellen fruehjahrs- und festwochenputzes. im sommer achten die hausinspektoren besonders darauf, dass die gruenflaechen gegossen und dass bei unwetter alle schaeden so rasch wie moeglich behoben werden.

#### warnung vor nepp

werden aktionen oder instandsetzungsarbeiten von der wohnhaeuserverwaltung durchgefuehrt, so wird dies vorher schriftlich angekuendigt, und die hausinspektoren informieren zusaetzlich. wie die wohnhaeuserverwaltung der 'rathaus-korrespondenz' berichtete, kommt es jedoch leider immer wieder vor, dass firmen vertreter in die wohnhausanlagen schicken und den mietern mit dem hinweis auf aktionen der gemeinde wien 'preisguenstige' laermschutzfenster, tueren, antennen usw. verkaufen wollen. weder die wohnhaeuserverwaltung noch die hausinspektoren schicken verkaeufer oder vertreter ins haus. daher: ehe die interessenten eine bestellung oder einen auftrag unterschreiben, moegen sie sich zuerst um auskunft an den hausinspektor wenden. so kann der mieter vor finanziellen schaden bewahrt werden. (ba)

k o m m u n a l :

=====

assanierung ottakring: park, fussgaengerzone und wohnhaus  
demnaechst

5 wien, 7.8. (rk) im assanierungsgebiet ottakring tut sich einiges: der park zwischen wichtelgasse - friedrich kaiser-gasse - eisnergasse und ottakringer strasse, die fussgaengerfreundliche zone in der wichtelgasse und die wohnhausanlage in der eisnergasse koennen voraussichtlich noch im herbst in angriff genommen werden. dies teilte die gebietsbetreuung ottakring der "rathaus-korrespondenz" mit, die vorarbeiten sind abgeschlossen: das 3.400 quadratmeter grosse grundstueck, auf dem der park entsteht, wurde um 24 millionen von der gemeinde gekauft. der erste entwurf des architek-tenteams sah die oeffnung der parkanlage gegen die eisnergasse vor. aus der diskussion mit der bevoelkerung entstand jedoch die meinung, den park gegen die wichtelgasse zu oeffnen und die anlage durch eine fussgaengerfreundliche zone zu vergroessern. im fruehjahr erhielten rund tausend haushalte einen fragebogen mit den unterlagen ueber den kuenftigen park zugeschickt, und die bewohner wurden um ihre meinung zur parkgestaltung gebeten. die ueberwiegende mehrzahl der befragten - mehr als 80 prozent - sprachen sich fuer spazierwege und einen kleinkinderspielplatz aus. 67 prozent wuenschen sich einen brunnen und 36 prozent koennen sich vorstellen, das obst von eigenen obstbaeumen ihres wohnparks zu ernten. auf ablehnung stiess dagegen ein spielplatz fuer jugendliche. 58 prozent sind gegen hunde im park. einstimmig befuerwortet wurde das naechtliche zusperren der parkanlage.

zur gestaltung des parkvorplatzes werden die haeuser in der wichtelgasse 16 und 18 geschleift. anstelle des abbruchreifen hauses wichtelgasse 14 wird ein genossenschaftsbau errichtet. der spatentwurf fuer die wohnhausanlage der gemeinde wien in der eisnergasse erfolgt voraussichtlich im fruehjahr. im dem vier stock hohen gebaeude sind 24 wohnungen mit einer durchschnitts-groesse von 80 quadratmeter geplant. die wohn- und schlafraeume ./.

sind gegen den park beziehungsweise gegen die fussgaengerfreundliche zone gerichtet. das erdgeschoss ist fuer einen grossen kindertagespielraum reserviert. zusaetzlich sind hier noch abstellraeume und autoabstellplaetze untergebracht. in einer tiefgarage stehen 28 parkplaetze zur verfuegung.

rings um die parkanlage werden substandardwohnungen in alt-haeusern verbessert und insgesamt 70 neue wohnungen errichtet, die durch ihre lage einen besonderen wohnwert aufweisen, und durch ihre groesse und ausstattung vor allem fuer kinderreiche familien vorgesehen sind.

mitbestimmung kein leeres schlagwort

die mitbestimmung der bevoelkerung ist in ottakring kein leeres schlagwort. seit beginn des projektes "stadterneuerung ottakring" wurden die bewohner immer wieder zur mitarbeit, mitplanung und mitsprache aufgefordert:

- o 30.9. - 23.11.1974 informationsstelle stadterneuerung
- o 26.11. - 14.12.1975 ausstellung stadterneuerung
- o 28.4. - 26.5.1977 informationsstelle flaechenwidmungs- und bebauungsplan
- o 21.4. - 31.5.1978 informationsstelle erneuerungskonzept
- o 29.6.1978 eroeffnung des informationslokals der gebietsbetreuung
- o maerz 1979 fragebogenaktion parkanlage wichtelgasse
- o 12.3. - 6.4.1979 information parkanlage wichtelgasse, im lokal der gebietsbetreuung. (ba)



L o k a l :

=====

konditorei oberlaa:  
staatspreis fuer vorbildliche verpackung

6 wien, 7.8. (rk) mehlspeisen und konfekt aus der kurcafe-konditorei oberlaa schmecken bekanntlich besonders gut. aber auch bei der verpackung der wohlschmeckenden produkte beweist man in oberlaa guten geschmack. das wurde jetzt mit einem "staatspreis fuer vorbildliche verpackung" honoriert, den die kurcafe-konditorei fuer "verpackung fuer konfekt" der oberlaaer toepfchen erhielt. der preis wird im rahmen eines festaktes im oktober ueberreicht. die praemierte verpackung wird auf in- und auslaendischen veranstaltungen ausgestellt. (gab)

1029

k o m m u n a l :

=====

## hahn zur stadterneuerung

9 wien, 7.8. (rk) einen ueberblick ueber die stadterneuerung von der wohnbaufoerderung bis zur gebietssanierung gab der zweite landtagspraesident fritz h a h n am dienstag bei der woechentlichen oevp-pressekonferenz.

wie hahn feststellte, ist die zahl der wohnungsfoerderungen angestiegen: bis ende juli wurden bereits 5.296 wohnungen gefoerdert, um etwa 1.300 mehr als im vorjahr zur selben zeit. hahn kritisierte allerdings, dass die auszahlung der foerderungsmittel erst nach einem jahr erfolgt, so dass die wohnbaugesellschaften entweder spaeter zu bauen anfangen oder zwischenkredite aufnehmen muessen.

als beispiel fuer eine moegliche grossflaechige stadterneuerung fuehrte hahn das gelaende der rennwegkaserne an. dieses gebiet mit einer flaeche von rund 93.000 quadratmeter sei besonders fuer eine bebauung als wohn- und erholungsgebiet geeignet.

revitalisierung in groesserem rahmen fuehrt die gsa - die gesellschaft fuer stadterneuerung und assanierung - im bereich ullrichsberg im 7. bezirk durch. bekanntlich hat die gsa ende 1977 von der gemeinde wien den auftrag erhalten, in diesem gebiet untersuchungen durchzufuehren. die bestandsaufnahme ist abgeschlossen, derzeit werden die anrainer ueber verbesserungsmoeglichkeiten informiert. ziele sind die schaffung von gruenflaechen, verkehrsarmen zonen, die existenzsicherung von kleineren geschaeftsleuten sowie bessere parkraumausnuetzung. (ba)

k o m m u n a l :

=====

stacher fuer regelmaessige gesundheitsuntersuchung  
der fuehrerscheinbesitzer

10 wien, 7.8. (rk) fuer eine regelmaessige gesundheitsuntersuchung bei autofahrern, wie sie von gesundheitsministerin dr. ingrid leodolter vorgeschlagen wurde, sprach sich gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r diensttag gegenueber der "rathaus-korrespondenz" aus. "im interesse der autofahrer selbst, aber auch aller anderen strassenverkehrsteilnehmer", betonte stacher, "sollten alle fuehrerscheinbesitzer in bestimmten abstaenden auf ihre fahrtuechtigkeit untersucht werden. diese massnahme sollte jedoch nicht als schikane empfunden werden, sie kann zweifellos zur erhoekten sicherheit im strassenverkehr beitragen." er, stacher, unterstuetze daher voll die entsprechende forderung des gesundheitsministeriums: "aus meiner eigenen aertzlichen taetigkeit", so stacher, "weiss ich, dass es zahlreiche patienten gibt, die von den aerzten darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie nicht mehr die entsprechende fahrtuechtigkeit besitzen und die dennoch weiterhin ihr auto benuetzen."

als zwischenloesung bis zu einer endgueltigen regelung, meinte stacher, empfehle er allen autofahrern, in den vom gesundheitsministerium vorgeschlagenen abstaenden - alle zehn jahre, bei autofahrern, die ueber 60 jahre alt sind, alle fuenf jahre - zur kostenlosen gesundenuntersuchung zu gehen. ueber eine moegliche fahrtuechtigkeit bescheid zu wissen und sich entsprechend zu verhalten, liege ja nicht nur im interesse des autolenkers selbst, sondern vor allem im interesse der anderen strassenverkehrsteilnehmer. "ich werde alle bestrebungen des gesundheitsministeriums, in diesem bereich zur erhoehung der verkehrssicherheit beizutragen, unterstuetzen", schloss stacher. (hs)